

## Termine

## Backyard Boogie

**HEILBRONN** Bluesrock im Stil von Jimmy Hendrix, Eric Clapton, Stevie Ray Vaughan und weiteren Interpreten präsentiert das Trio Backyard Boogie heute ab 21.30 Uhr im Red River, Neckarsulmer Straße 40.

## The Wynntown Marshals

**HEILBRONN** Die Americana/Alternative-Country-Rockband The Wynntown Marshals aus Edinburgh/Schottland spielt Musik im Stil von den Byrds, Flying Burrito Brothers, Jayhawks oder Tom Petty. Gerade hat das Quintett sein aktuelles Album „The End Of The Golden Age“ bei Blue Rose Records in Abstatt veröffentlicht. Am Samstag, 20.30 Uhr, tritt die Band im Red River, Neckarsulmer Straße 40, auf. Der Eintritt kostet 15 Euro.

## Führung in der Kunstetage

**HEILBRONN** Volkmar Köhler führt am Sonntag um 17 Uhr in der Kunstetage K55 in der Karlstraße 55 durch die Ausstellung „Kunst aus Berlin – Michaela Brüll und Katja Hammerle“.

## Chor aus Malaysia

**HEILBRONN** Der BCCM Youth Choir aus Malaysia gastiert am Montag um 20 Uhr in der evangelischen Stadtkirche in Böckingen. Der Chor der Malaysischen Kirche der Basler Mission befindet sich auf Europatournee. Am Klavier begleitet Tham Horng Kent. Organistin Michelle Wong bereichert das Programm mit Werken von Buxtehude und J. S. Bach. Der Eintritt ist frei.

**HEILBRONNER  
STIMME** [www.stimme.de](http://www.stimme.de)

Redaktion Kultur/Medien

Allee 2 | 74072 Heilbronn

Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-435

-282 Leitung: **Andreas Sommer** ..... as

-276 Uwe Grosser ..... gro

-334 Claudia Ihlefeld ..... cid

E-Mail [kultur@stimme.de](mailto:kultur@stimme.de)

# Impressionen aus der industrialisierten Welt

**HEILBRONN** „In work and used“: Fotoarbeiten von Bernhard Lattner beim Arbeitgeberverband

Von Michaela Adick

Die Welt, wie wir sie kennen, ist bestimmt durch ihre vielen Ws. Wer hat was gemacht, wann, wo und weshalb? Das sind entschieden zu viele Fragen, die nach zu vielen Antworten schreien, dachte sich der 1960 in Öhringen geborene Lichtbildner Bernhard Lattner. Wieso auch noch das letzte Geheimnis lüften?

In seiner kleinen Werkschau „In work and used“, die bis Mitte Juli in den lichten Räumen des Arbeitgeberverbandes Heilbronn-Franken zu sehen sind, übt Bernhard Lattner, der in den letzten Jahren durch seine strenge, scharf konturierte Architekturfotografie auf sich aufmerksam gemacht hat, Verzicht. Weder zeigt er in der Ausstellung Architekturfotografie im engeren Sinne, auch keine Industriefotografie, noch erklärt er im Detail, wo er die Fotografien im Einzelnen wann aufgenommen hat.

**Großformatig** Allein der Rahmen ist gesteckt: Die großformatigen Arbeiten (90 auf 70 Zentimeter) sind allesamt in den letzten 25 Jahren im Südwesten der Republik entstanden, in Produktionsanlagen, die noch in Betrieb sind („in work“) oder gerade im Begriff waren, abgerissen zu werden („used“). Tätigkeitswörter hat Bernhard Lattner seinen Arbeiten zur Seite gestellt, das soll Sehhilfe genug sein. „Über das Tun möchte ich hier zum Thema kommen“, erklärt Bernhard Lattner seine Vorgehensweise.

„Reinigen“ hat er eine Arbeit aus dem Jahre 2003 benannt, die durch ihre bläuliche, organische, beinahe tentakelartige Anordnung von Röhren ins Auge sticht. Im Gespräch lüftet Bernhard Lattner das Geheim-



„Reinigen“ hat Bernhard Lattner diese Fotoarbeit aus dem Jahr 2003 genannt, die durch die bläuliche, organische Anordnung von Röhren ins Auge sticht. Fotografiert hat er das Motiv in der Abgasreinigungsanlage eines Großkraftwerks. Foto: Lattner

nis. Es sei ein Ausschnitt aus einer Abgasreinigungsanlage eines Großkraftwerks. Fragezeichen werfen sich beim Betrachter auf, der zu grübeln beginnt, was eine Abgasreinigungsanlage nun genau bewirken mag. Und genau das, so Lattner, wollte er eben vermeiden.

Der Betrachter soll sich nicht inhaltlich mit diesen Impressionen aus der industrialisierten Welt be-

schäftigen. Es geht ihm um die Schönheit des Moments, die beinahe surreale Schönheit eines Rohwasserbehältnisses („füllen“), die gespenstische Schönheit eines Containerterminals („bewegen“) oder die einen nachdenklich stimmende Verladung eines Castor-Behälters („kontrollieren“).

In einem zweiten Teil der Ausstellung geht es Bernhard Lattner um

das Thema „used“ und damit um eine vergangene Schönheit. 2011, und hier macht Lattner durchaus kein Geheimnis um seinen Auftraggeber, hat er auf dem Betriebsgelände der Firma Brüggemann in Heilbronn fotografiert. Eine Backsteinhalle sollte abgerissen werden. Lattner zeigt Impressionen aus einer untergegangenen Welt, mit allerlei Gerätschaften aus der Mitte des 20.

## Zur Person

1960 in Öhringen geboren, lernt **Bernhard Lattner** (Foto: Archiv/ Veigel) an der Lazi Schule in Stuttgart, einer privaten Medienakademie, das Fotografiehandwerk. Bald konzentriert er sich auf Industrie- und Architekturfotografie. Bekannt wird er in der Region durch Ausstellungen wie „Architektur muss fliegen“, „Stille Zeitzeugen Heilbronn“ oder zuletzt „800 Jahre Neckarsulmer Architektur“. Lattner lebt in Heilbronn und Backnang.

mia



Jahrhunderts und geradezu biedermeierlich anmutenden Sinnsprüchen wie „Ordnung und Sauberkeit bringen Qualität und Sicherheit“. „Das könnte sich für mich zu einem Langzeitprojekt auswachsen“, so Bernhard Lattner gedankenverloren. Gebrauchsspuren auf den Grund zu gehen, macht süchtig.

Doch erst einmal heißt es für Bernhard Lattner, sein Projekt „Raum Heilbronn. Leben, arbeiten, Perspektiven“ auf den Weg zu bringen. Ein Nachschlagewerk soll es werden und eine fotografische Dokumentation einer prosperierenden Wirtschaftsregion.

## i Ausstellungsdauer

Arbeitgeberverband Heilbronn-Franken e.V., Ferdinand-Braun-Straße 18. Bis 15. Juli, geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 16.30 Uhr. Infos im Internet: [www.raumheilbronn.de](http://www.raumheilbronn.de)